

Thomas Egger verärgert Wolfsgegner

Grossraubtiere Es ist ein Entscheid mit Brisanz: Nach sechs Jahren hat die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) die Geschäftsstelle des Vereins «Lebensraum Schweiz ohne Grossraubtiere» abgegeben – und das völlig überraschend. Für die Wolfsgegner ein Schlag ins Gesicht. Georges Schnydrig, Co-Präsident des Vereins, sagt: «Die SAB spielt sich als Retter der Berggebiete auf, dabei hat sie uns vor die Türe gestellt.» Die Arbeitsgemeinschaft verliere so in weiten Kreisen der Bergbevölkerung die Glaubwürdigkeit. Harte Worte an den Direktor der SAB, Thomas Egger.

Egger: «Hatten keine Wahl»

Der SAB-Chef sagt indes, dass er keinen Spielraum hatte. «Der Druck aus gewissen Kantonen ist enorm gross gewesen, sie drohten, die Mitgliedschaft bei der SAB zu kündigen, wenn wir die Geschäftsstelle des Vereins weiterführen.» Um welche Kantone es sich dabei handelte, will Egger nicht sagen. Er sagt einzig: «Es handelte sich offensichtlich um eine konzertierte Operation von Umweltverbänden, die darauf abzielte, die SAB zu schwächen.» Wallis